



Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 30. October.

Bekanntmachungen.

Wahl der Wahlmänner für das Haus der Abgeordneten.

Die Wahl der Wahlmänner erfolgt nach der Verordnung vom 30. Mai 1849 und nach dem Reglement vom 23. September 1867. Hiernach ist jeder selbstständige Preusse, welcher das 24. Lebensjahr vollendet und nicht den Vollbesitz der bürgerlichen Rechte verloren hat, in der Gemeinde, worin er seit 6 Monaten seinen Wohnsitz oder Aufenthalt hat, stimmberechtigter Urwähler, insofern er nicht aus öffentlichen Mitteln Armen-Unterstützung erhält. Die Urwähler werden nach Maaßgabe der von ihnen zu entrichtenden Einkommen-, Gebäude-, Grund- und Gewerbesteuer in 3 Abtheilungen getheilt. Zur dritten Abtheilung gehören auch diejenigen Urwähler, welche keine Steuern zahlen. Jede Abtheilung wählt ein Drittel der zu wählenden Wahlmänner. Die dritte Abtheilung wählt zuerst, die erste zuletzt. Die Stimmgebung erfolgt zum Protocoll. Auf jede Vollzahl von 250 Seelen soll ein Wahlmann gewählt werden. Die Civil- und Militair-Bevölkerung der hiesigen Gesamtstadt beträgt nach der im Jahre 1864 erfolgten amtlichen Zählung 12,841 Seelen. Es sind somit in unserer Stadt 51 Wahlmänner zu wählen. Um die Wahl derselben zu bewirken, haben wir unter Berücksichtigung der Seelenzahl die Gesamtstadt in 10 Wahlbezirke eingetheilt. Die Abgrenzungen der Bezirke, die Wahllocalien und die Wahlvorsteher

sind aus der beigelegten Zusammenstellung zu entnehmen. In jedem der Wahlbezirke 1, 6, 7, 8, 9 und 10 sind sechs Wahlmänner, von jeder Abtheilung zwei, in jedem der Wahlbezirke 2, 4 und 5 vier Wahlmänner, einer von der dritten, zwei von der zweiten und einer von der ersten Abtheilung und in dem 3. Wahlbezirk drei Wahlmänner, von jeder Abtheilung einer zu wählen. Die Wahlmänner werden von jeder Abtheilung aus der Zahl der stimmberechtigten Urwähler des betreffenden Bezirks ohne Rücksicht auf die Abtheilung gewählt. Die Abtheilungslisten sind für jeden Wahlbezirk von uns aufgestellt worden. Wir werden in jedes Wohnhaus ein gedrucktes Exemplar abliefern lassen, welches der Hauswirth den darin wohnenden Urwählern vorzulegen hat. Das Wahlgeschäft findet nach höherer Bestimmung am 30. October e. statt. Dasselbe beginnt in allen Wahlbezirken unserer Stadt Vormittags um 9 Uhr. Die in den Abtheilungslisten verzeichneten Urwähler werden hierdurch eingeladen, sich in den bestimmten Localen zur angegebenen Zeit pünktlich und zahlreich einzufinden. Abwesende können in keiner Weise durch Stellvertreter oder sonst an der Wahl theil nehmen. Discussionen dürfen in der Wahlversammlung nicht stattfinden.

Merseburg, den 22. October 1867.

Der Magistrat.

Wahlbezirke, Wahllocale, Wahlvorsteher.

Der Wahlbezirk	Local der Wahl.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter.
2. Nr. Wohnhäuser	Haus-Nr.		
1	1—128	Magistrats-Assessor Otte	Deconomie-Commissar Schulze
2	129—190	Kreisgerichtsrath-Rath Knauth	Magistrats-Assessor Berger
3	191—243	Magistrats-Assessor Kühn	Magistrats-Assessor Kieselbach
4	244—313	Stadtverordneten-Vorst. Justizrath Hunger	Magistrats-Assessor Stollberg
5	314—378	Regierungsrath Meymann	Kreisgerichts-Rath Genisch
6	379—489	Kreisgerichts-Rath Panse	Regierungs-Rath Endell
7	490—582	Bürgermeister Seffner	Kreisgerichts-Rath Brummer
8	583—711	Stadtverordneten-Viceworst. Kanzleirath Kostof	Magistrats-Assessor Jurek
9	712—840	Beigeordneter Karllein	Kreisgerichts-Director von Kostig
10	841—962	Stadtverordneter. Kantor emer. Becker	Fabrikant Hüne

Bekanntmachung.

Um Zweifel über die Abhaltung des hiesigen Martini-Jahrmarktes zu beseitigen, welche durch widersprechende Datum-Angaben in den verschiedenen Kalendern hervorgerufen worden sind, wird hierdurch bekannt gemacht, daß am 9. November e. der Faß- und Viehmarkt, am 11. und 12. November der Krammarkt abgehalten werden wird.

Lügen, den 23. October 1867.

Der Magistrat.

Freiwilliger Hausverkauf in Merseburg. Mittwoch den 30. October e., Nachm. 3 Uhr, soll das den Radlermeister Stephanischen Erben zugehörige, in hiesiger Delgrube unter Nr. 317 gelegene, im besten Bauzustande befindliche, brauberechtigte Wohnhaus mit 6 Stuben, 5 Kammern, 3 Küchen, Bodenraum mit 4 Kammern, Hintergebäude, Hof, Waschhaus Keller und Feldplane meistbietend und zwar im Hause selbst verkauft werden, wozu wir Kauflustige hiermit einladen.

Merseburg, den 17. October 1867.

Die Radlermeister Stephanischen Erben.



Drei Stück Käuferschweine sind zu verkaufen große Rittergasse 177.

Bekanntmachung

der Abtretung eines Weidennutzungs-Rechtes.

Der zu Merseburg verorbene Korbmachermeister Gottlob Schumann hat laut des mit der Gemeinde Neuschau unterm 16. November 1865 abgeschlossenen Vertrags gegen Verpflichtung zur Anpflanzung von Korbweiden, das bis zum Jahre 1871 dauernde Recht zur Benützung von diesen Weiden erworben.

Dieses Recht soll gegen Entschädigung abgetreten werden und wollen sich darauf Reflectirende

bis zum 4. November d. J.,

in unserem Vormundschafts-Bureau, Zimmer Nr. 11, mit ihren Geboten melden. Der desfallsige Vertrag ist ebendasselbst einzusehen. Merseburg, den 28. October 1867.

Königliches Kreisgericht, II. Abtheilung.

Auction.

Donnerstag den 7. November 1867, von Vormittags 9 Uhr ab, sollen die zum Nachlaß der unverhebl. Rosine Hartung gebörigen Mobilien, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, verschiedenes Handwerkszeug, Kugelhölzer für Stellmacher und noch verschiedene Gegenstände öffentlich meistbietend verkauft werden.

Schladebach, den 28. October 1867.

Das Dorfgericht.

Concurs - Eröffnung.

Rgl. Kreisgericht zu Merseburg. Erste Abtheilung, den 17. October 1867, Vormittags 11 Uhr.

Ueber den Nachlaß des Gärtners Christian August Maasman in Schaffstädt ist der gemeine Concurs im abgekürzten Verfahren eröffnet worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Herr Kreisgerichts-Secretair Koven hier bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 18. November d. J., Vormittags 11 Uhr, im Kreisgerichtsgebäude, Zimmer Nr. 6, vor dem Commissar Herrn Kreisrichtsrath Panse anberaumten Termine die Erklärungen über ihre Vorschläge zur Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabsorgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 18. November e. einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, eben dahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken bis zum vorgedachten Tage nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtsähig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 18. November 1867 einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protocoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals auf

den 13. December 1867, Vormittags 11 Uhr, vor dem Commissar Herrn Kreisgerichtsrath Panse, im Termins-Zimmer Nr. 6, zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechts-Anwälte Wegel, Bis, Klinckhardt hier und Wölfel in Lützen die Justizräthe Hunger hier und Herfurth in Wehlitz zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Nohr- und Schilfverkauf.

Die Nutzung des Nohres und Schilfes auf der stillen Lache in der Fasanerie soll

Sonnabend den 2. November, Vormittags 10 Uhr, im Hospitalgarten bei Merseburg an den Meistbietenden unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Schleuditz, den 26. October 1867.

Königliche Oberförsterei.

Eine Mühle ist wegen Veränderung sofort oder binnen 2 Monaten zu verkaufen. Schulz in Markbröhlitz.

Auction in Merseburg. Freitag den 1. November e., von Vormittags 9 Uhr an, sollen in der seitherigen Wohnung des verstorbenen Hauptmanns Sommerfeld — im früher Rudow-Gotheschen Hause in hiesiger Oberburgstraße — ein hiesiger Schreibsecretair, einige Tische und Stühle, versch. gute Herren-Kleidungsstücke und Wäsche, ein Koffer, eine kleine Cylinderuhr u. dergl. mehr meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Merseburg, den 24. October 1867.

Rindfleisch, Nr. Auct. Comm.

Holzauktion.

Mittwoch den 30. October, Mittag 2 Uhr, soll in den Amtshäusern Nr. 911 eine Anzahl eichene Hauspfeiler, Pfosten und Schwarten, ausgegeschlossene Eisenbahnschweller und Stock- und Scheitelfastern öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

August Franke jun.

Ein freundlich ausmöblirtes Zimmer mit geräumiger Schlafkammer ist an ein oder zwei einzelne Herren zu vermietben und baldigst zu beziehen

Geisel Nr. 507.

Logisvermietung.

Die obere Etage **Unteraltenburg Nr. 805**, bestehend aus 2 bis 3 Stuben, heizbarem Entree, Kammern, Küche, Witzgebrauch des Waschkamers und sonstigem Zubehör ist zu vermietben und kann zu Weihnachten oder Ostern t. J. bezogen werden.

Eine Stube mit Kammer ist an eine ruhige Person sobald als möglich zu vermietben Geisel Nr. 507.

Couponswechsel.

Alle in- und ausländische Coupons werden von mir billigst realifirt. Bei bevorstehender Detachirung von

Oesterreich: 1860 er Loofen,
do. 1864 er Silberanleihe,
Russ. Engl. 1862 er Anleihe,
do. do. 3% do.

und Amerikanern empfehle meine Dienste.
Merseburg, im October 1867.

Friedrich Schultze,
Bankgeschäft.

Lotterie-Anzeige.

Zur I. Klasse der von der Regierung genehmigten 153. Frankfurter Lotterie empfehle ich Original-Loose $\frac{1}{2}$ à 1 Thlr. 20 Sgr., $\frac{1}{4}$ à 26 Sgr., $\frac{1}{8}$ à 45 Sgr., sowie für alle Klassen gültig $\frac{1}{2}$ à 25 Thlr. 22 Sgr., $\frac{1}{4}$ à 12 Thlr. 26 Sgr., $\frac{1}{8}$ à 6 Thlr. 15 Sgr.

Merseburg, den 28. October 1867.

Louis Zehender,
Burgstrasse 215.

Echt französ. Gummischuhe

für Herren, Damen & Kinder

empfeilt in ausgezeichnete Waare

F. S. Müller, Klempnermeister,
Dom.

Preßhefen,

von vorzüglicher Gahrkraft, sind zu haben, Entenplan und Rittergasse Nr. 194.

C. Schubarth.

Genfer Creditbank.

Die Coupons Nr. 3 und 4 können bei mir und zwar jeder mit 2 frcs. 50 Centimes umgewechselt werden.

Merseburg, Markt Nr. 25.

Friedrich Schultze,
Bankgeschäft.

Märkisch-Posener Eisenbahn.

Die Einzahlung besorge bis 10. November kostenfrei.
Merseburg, October 1867.

Friedrich Schultze,
Bankgeschäft.

Kieler Sprotten und Kieler Speck-Bücklinge, Teltow-Rübchen, ital. Maronen, ital. Macaroni, Parmes. Käse, Kräuter-Käse, Harz-Käse à Stück 3 Pf., Limburger und Schweizer Käse, Anchovis, Sardellen, delicate marinirte Herringe, Capern, Perizwiebeln, Champignons in Essig und getrocknete, getr. Trüffeln, russische Schotenerbsen, saure Gurken, Pfeffergurken empfiehlt **Gustav Elbe.**

Neues Pflaumenmuss, Preiselsbeeren empfiehlt

Gustav Elbe.

Gichtwalle, unfehlbares Mittel gegen Gichtreizen aller Art empfiehlt à Packet 5 und 8 Sgr die **Domapotheke** (Schnabel.)



Lilionese. Keine Sommersprossen, und Falten. Leberflecken, gelbe Flecken und Falten. Nur durch die weltberühmte Lilionese wird Schönheit u. Jugend wiedergegeben, und alle Hautunreinheiten beseitigt. Im Nichtwirkungsfalle wird der Betrag zurückgezahlt. Flasche 1 Thlr. Halbe Flasche 17/8 Sgr. ohne Garantie. Zu haben bei **G. W. Licht, Burgstr. 220.**

Der **Malz-Branntwein** (eisenhaltig) aus der Fabrik von **Robert Freygang** in Leipzig besitzt die großen Vorzüge, daß er vermöge seiner ernährenden und stärkenden Bestandtheile: **Eisen, Malz, Zucker und Pflanzenbitterstoff** gesünder und da das Quart nur 6 Sgr. kostet, auch billiger als andere Branntweinsorten ist; dabei hat er einen lieblichen Geschmack und hinterläßt nach dem Genuß keinen Nachgeruch.

Derselbe wird vom **Prof. Dr. Boß** und von der **medizinischen Gesellschaft** in Leipzig empfohlen und befindet sich Lager davon bei **C. S. Schulze sen. & Sohn, Hofmarkt.**

Winter-Mäntel,

Paletots, Jaquets & Jacken in grosser Auswahl und schönen soliden Stoffen empfiehlt

J. Schönlicht.

Liebig's Nahrungsmittel in löslicher Form*)

vom Apotheker **J. Paul Liebe** in Dresden,

empfohlen von den ersten medicinischen Autoritäten.

Ein Eßlöffel voll meines Nahrungsmittels in lauwärmer Milch durch Umrühren gelöst, giebt **sofort die berühmte Liebig'sche Suppe.**

Nach Vorschrift mit Wasser verdünnt, ersetzt dieselbe erfahrungsmäßig in den meisten Fällen die **Amme.**

Flaschen für Säuglinge, ca. 8—10 Tage reichend, mit Prospect und Gebrauchsanweisung sind zum Preise von **12 Sgr.** in beiden Apotheken **Merseburgs** vorrätig.

*) Selbst die Redaction des offic. **Dresdner Journals** hat das Präparat für bedeutungsvoll genug gehalten, dasselbe in Nr. 241 im **volkswirtschaftlichen** Theile einer Besprechung zu unterziehen.

Französische Gummischuhe

in bekannter Güte, für Herren, Damen und Kinder in allen Größen empfiehlt

H. F. Exius.

Große Kieler Speckbücklinge und Sproten empfiehlt

Gottfried Hädrich
an der Stadtkirche.

VERZEICHNISS einer Auswahl preiswürdiger Sorten

THEE

der
Thee-Handlung

von
Adolph Lüben

in

BREMEN.

Schwarzer Thee.

Fein Souchong	1 Thlr. — Sgr.
Fein fein do.	1 „ 40 „
Fein Pecco	1 „ 15 „
Fein fein Pecco	2 „ — „
Extrafein do.	2 „ 15 „

Grüner Thee.

Haysan	1 „ — „
Fein Haysan	1 „ 40 „
Imperial	1 „ — „
Fein Imperial	1 „ 40 „
Melange	— „ 20 „
Fein Melange	1 „ — „

Verpackt in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ & $\frac{1}{8}$ Pfd.

Von den vorstehenden Sorten Thee

ist mir zu den beigesetzten Preisen für hier und Umgegend ein Commissionslager übergeben, und bin ich dadurch in den Stand gesetzt, zu billigen Preisen etwas ausgezeichnetes in diesem Artikel bieten zu können.

Merseburg, den 28. October 1867.

Otto Peckolt.

Echtes Klettenwurzel-Öel,

welches das Ausfallen der Haare ganz verhindert, das Wachstum aber dermaßen bewirkt, daß in kurzer Zeit das schönste und kräftigste Haar zu sehen ist; es belebt die bereits erstorbenden Haare von Neuem, macht sie schön glänzend, zart und geschmeidig und verhindert das frühzeitige Grauwurden derselben; es ist vorzüglich bei Kindern anzuwenden, da es den Grund zu einem herrlichen Haarwuchs legt und gleichzeitig als Toiletten-Öel dient.

Das Glas 5 Sgr. und 7½ Sgr. nebst Gebrauchsanweisung. Um Nachahmungen zu begegnen, befinden sich auf jedem Glase die erhabenen Buchstaben **C. J.** und ist jedes Glas mit meiner Firma versiegelt.

Die alleinige Niederlage ist in **Merseburg** bei Herrn

Gustav Lott's, Burgstraße.

Carl Zahn,

Herzoglicher Hoflieferant und Friseur in Gotha

Handlungs-Anzeige.

Von **Joseph Sellner**, Königl. preuß. Hoflieferant in Düsseldorf offerire

feinsten **Burgunder Punsch-Extract**, à Flasche mit Thlr. 1.

feinsten **Arac-Punsch-Extract**, à Flasche mit Thlr. 1, letztere Sorte auch in $\frac{1}{2}$ Flaschen à 15 Sgr.

Otto Peckolt in Merseburg.

Aus neuer Erndte empfing und empfiehlt in vorzüglicher Qualität **Ital. Maronen, Sultan-Rosinen, Schaal-Mandeln, Malaga-Citronen, türk. geb. Pflaumen und Magdeburger Sauer Kohl**

Otto Peckolt in Merseburg.

Die Lungen-schwindsucht

wird naturgemäß, ohne innerliche Medicamente geheilt. Adresse: **Dr. H. Rottmann** in **Mannheim.** (Gegenseitig franco.)

Am goldnen Arm.

Am goldnen Arm.

Markt-Anzeige.

Glacé-Handschuhe, von 5—7½ und 10 Sgr., Wiener und Karlsbader 12½ und 18 Sgr., gesteppte 22½ Sgr.

Winter-Handschuhe mit und ohne Futter in allen Größen und jeder Sorte,

Shlipse u. Cravatten in den neuesten Mustern, Alles zu Fabrikpreisen, empfiehlt zum Markt

O. Diederich

aus Magdeburg.

Stand: am goldnen Arm.

Am goldnen Arm.

Sonntagschule.

Von Neujahr 1868 an soll der Unterricht an der hiesigen Sonntagschule in 2 Klassen von 4 Lehrern erteilt werden. Wir fordern demgemäß diejenigen Herren, welche ihre Kräfte der Sonntagschule widmen wollen, auf, sich bis zum 15. November bei uns schriftlich zu melden unter Angabe des Faches (Deutsch, Rechnen, Zeichnen, Technologie), welches sie zu übernehmen wünschen. Die Unterrichtszeit beträgt für jeden Lehrer wöchentlich 1½ Stunden, die Remuneration für jede Stelle jährlich 25 Thlr.

Nähere Auskunft erteilt

Das Directorium des Gewerbevereins.

F. Witte.

Auf dem Wege von Merseburg nach Frankleben ist im langen Felde eine Reisefede, auf der einen Seite schwarz, auf der anderen grün, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, die Fede in Merseburg in der **grünen Linde** gegen einen Thaler Belohnung abzugeben.

Wahl-Aufruf.

Die vorjährigen Ereignisse haben unser preussisches Vaterland um 1300 Quadratmeilen, seine Einwohnerzahl um 4 Millionen vergrößert. Die neu erworbenen Landestheile werden jetzt zum ersten Mal ihre Abgeordneten in den Preussischen Landtag senden und damit in den Kreis der Preussischen Verfassung eintreten. Deshalb hat Se. Majestät der König eine Neuwahl des Abgeordnetenhauses für den ganzen Umfang der Monarchie angeordnet.

Es wird nach unserer Ansicht mehr wie je darauf ankommen, daß die alten Landestheile solche Abgeordnete entsenden, welche die Regierung Sr. Majestät des Königs in ihrem großen mit Gottes Hilfe so erheblich geförderten Werke in allem Wesentlichen zu unterstützen bereit sind.

Wir wollen die Einrichtungen, welche zur Erreichung der vorjährigen Erfolge beigetragen haben, vervollkommen und zeitgemäß verbessern, aber nicht aufheben.

Wir wollen auf den Grundlagen weiterbauen, welche das preussische Volk zu einem wehr- und fieghaften, welche das preussische Königreich zum mächtigsten Staate Deutschlands und zum Führer des Norddeutschen Bundes gemacht haben.

Wir wollen daher Männer zu Abgeordneten wählen, welche diese preussischen jetzt von der ganzen Welt geachteten Eigenthümlichkeiten zu erhalten und weiter zu bilden, welche die altpreussische Gesinnung der Liebe und Treue zum Könige und zum Vaterlande auch in dem erweiterten Abgeordnetenhause zu bewahren entschlossen sind.

Als einen solchen Mann schlagen wir unsern Freunden und Gesinnungsgenossen unsern Candidaten bei der vorigen Abgeordnetenwahl

den Herrn Justiz-Commissar, General-Inspector **Etsdorf**

abermals für den Merseburger Kreis ergebenst vor, und bitten: schon bei der Wahl am 30. d. M. solche Wahlmänner zu wählen, von denen zu erwarten ist, daß sie diesem Candidaten am 7. November ihre Stimme geben werden.

Merseburg, den 23. October 1867.

Das conservative Wahl-Comité für den Merseburger Kreis.

Arndt, Reg. Kanzlist. **Backhaus**, Gasthofsbes. **Barth**, Lohndiener. **Beyer**, Feuern. Secr. **Bischoff**, Bergath. **Blüthner**, Kaufmann. **von Bose** — Oberfrankenleben. **von Bose** — Unterfrankenleben. **Bölling**, Steuer-Assist. **von Brederlow**, Königl. Hauptmann und Rittergutsbesitzer — Tragarth. **von Breitenbauch**, Reg. Rath. **Einicke**, Kassendiener. **Exius**, Rechn. Rath. **Fleischer**, Pastor. **Frank sen.**, Restaurateur. **Fricke**, Botenmeister. **Gerhardt**, Reg. Ganglist. **Gutke** — Lauchstädt. **Grimm**, Bürgermeister in Lauchstädt. **von Gotsch**, General. **Grossmann**, Schleußenwärter. **Graf**, Lathier. **Hergt**, Steuer-Ginn. **Hentze**, Reg. Bote. **Heineken**, Pastor. **Hoffmann**, Reg. Secr. **Graf von Hohenthal** — Dölkau. **von Hülsen**, Gen. Dir. **Jauckus**, Schneidermeister. **Jauckus**, Hausbes. **Ihm**, Uhrmacher. **Jurk**, Magistrats-Assess. **John**, Reg. Assess. **Kästner**, Cantor emer. **Klemp**, Schlossermeister. **Kötzsche**, Sattlermeister. **von Korff**, Reg. Rath. **König**, Tapezierer. **Kundius**, Kanzl. **Krebs**, Schuhmachermstr. **Krummhaar**, Reg. Secr. **Kutschan**, Schuhmachermstr. **Lange**, Reg. Secr. **Lasch**, Registr. **Meissner**, Kaufmann. **Müller**, Chaußee-Auff. **Müller**, Schuhmachermstr. **Möllnitz-Schier**, Drechslermstr. **Neumeyer**, Priv. Secr. **Noth**, Reg. Secr. **von Notstiz**, Kreisger. Dir. **Otto**, Reg. Diät. **Oels**, Gen. Comm. Secr. **Priwe**, Reg. Rath. **A. Rake**. **Reinhardt**, Jnspr. **Scheffler**, Reg. Secr. **Schmalz**, Revisor. ehem. Dmsr. **Schladebach** — Leuna. **Schwemmler**, Schmiedemstr. **Schlevoigt**, Exped. **von Tiedemann**, Reg. Rath. **Tungler**, Kreisgerichtsb. **Voigt**, Militär-Anwärter. **Werner**, Kreisphysikus. **Wertz**, Kaufmann. **Weidlich**, Landrath. **Wirth**, Calc. Assistent.

Wahl betreffend.

Als geeignete Wahlmänner der conservativen Partei schlagen wir für hiesige Stadt folgende Herren vor:

Im 1. Wahlbezirk (Herzog Christian)

- für die 1. Abtheilung: Fleischermeister Mohr, Zimmermeister F. Quersurth,
- 2. " " Schlossermeister Klemp,
- 3. " " Sattlermeister Hammer,
- Rechnungsrath Exius,
- Büchsenmachermeister Matthias.

Im 2. Wahlbezirk (Schießhaus)

- für die 2. Abtheilung: Lathier Graf,
- 3. " " Rector Bloch,
- Kaufmann W. Klingebel sen.

Im 3. Wahlbezirk (Saal des neuen Rathhauses)

- für die 1. Abtheilung: Ober-Reg. Rath von Korff,
- 2. " " Kaufmann Meißner sen.,
- 3. " " Cantor em. Kästner.

Im 4. Wahlbezirk (Gasthof zum goldenen Arm)

- für die 1. Abtheilung: General von Mantuffel,
- 2. " " Präsident Notke,
- 3. " " Sattlermeister Kötsche,
- Lehrer Heinemann.

Im 5. Wahlbezirk (Rückgarten)

- für die 2. Abtheilung: Klempnermeister Wächter,
- 3. " " Reg. Rath Reimann,
- Gen. Comm. Secr. Dels.

Im 6. Wahlbezirk (Züringer Hof)

- für die 2. Abtheilung: Kreis-Ger. Secr. Vimprecht,
- 3. " " Pastor Heineken,
- Wundarzt König,
- Schuhmachermeister Krebe.

Im 7. Wahlbezirk (Casino)

- für die 2. Abtheilung: Post-Director Grünwald,
- 3. " " Bäckermeister Kraft,
- Kreis-Ger. Rath Brummer,
- Böttchermeister A. Schulze

Im 8. Wahlbezirk (Funtenburg)

- für die 2. Abtheilung: Ziegelbrennermeister Heyne,
- 3. " " Bäckermeister Brückner jun.,
- Magistrats-Assessor A. Jurt,
- Schlossermeister F. Frauenheim

Im 9. Wahlbezirk (Saal des alten Rathhauses)

- für die 1. Abtheilung: Gen. Dir. von Hülsen,
- 2. " " Kreis-Ger. Dir. von Korff,
- Kreis-Auct. Rindfleisch,
- Deconom Radeis.

(Hierzu eine Beilage.)

für die 3. Abtheilung: Kaufmann Blüthner,
Pastor Gruner.

Im 10. Wahlbezirk (Hospitalgarten)

für die 2. Abtheilung: Landrath Weidlich,

Lehrer Glas,

3. Zimmermeister W. Kops,
Ziegeleibesiger Haase.

Merseburg, den 23. October 1867.

Das conservative Wahl-Comité.

An die Wähler des Kreises Merseburg.

Das Preussische Abgeordnetenhaus ist aufgelöst, und schon am 30. d. M. findet die **Neuwahl der Wahlmänner**, am 7. November d. J. die der Abgeordneten statt.

Von besonderer Wichtigkeit für die Fortentwicklung unseres staatlichen Lebens sind die gesetzgeberischen Arbeiten, welche das neue Abgeordnetenhaus zu erledigen haben wird.

Voran steht die längstversehnte

Reform der veralteten Kreis- und der Gemeindeordnung, aber auch eine gründliche

Verbesserung des Volksschulwesens

ist nachgerade zum unabwieslichen Bedürfnisse geworden.

Dass nur entschieden freisinnige Männer diese Aufgaben der Gesetzgebung im Geiste der neuen Zeit lösen können, wer wollte das leugnen?

Es gilt daher, auch für unsern Kreis die Wahl auf einen Mann zu lenken, der, **von erprobter liberaler Gesinnung**, uns zugleich durch seine bisherige politische Thätigkeit die Garantie giebt, daß er **nicht politischen Idealen nachjagt und einseitiger Parteilichkeiten zu Liebe die nachfolgenden Interessen des Volkes, das er vertritt, auf das Spiel setzt.**

Die Unterzeichneten hätten nun freilich gewünscht, die Wahl diesmal auf einen liberalen Mann im Kreise lenken zu können. Allein Keiner unserer Gesinnungsgegnossen im Kreise hat sich bereit finden lassen, ein Mandat anzunehmen.

Soll und muß hiernach aber ein Auswärtiger als Abgeordneter unseres Kreises ins Auge gefaßt werden, so kann nur ein Mann der Candidat der liberalen Partei sein, dessen Wahl dem Kreise zur Ehre gereicht und der seinerseits als Abgeordneter des Kreises nicht nur dem Kreise Ehre machen, sondern auch die berechtigten Interessen des Kreises da, wo es gilt, zu vertreten im Stande sein wird.

Ein solcher Mann ist

der Reichstagsabgeordnete **Gerichts-Äffessor Lasker** in Berlin,

der die Annahme eines Mandats für unsern Kreis zugesagt hat und dessen Wahl wir deshalb unsern Gesinnungsgegnossen hiermit empfehlen.

Merseburg, den 18. October 1867.

Das Kreiswahlcomité der liberalen Partei.

C. Barth, Vohgerbermeister. **A. Bergmann**, Seilermeister.
Gärtner, Bäckermeister. **Hartmann**, Bäckermeister.

D. Heberer, Deconom. **Hüne**, Fabrikant. **M. Klingebell**, Kaufmann.

A. Klostermann, Fabrikant (Ratmannsdorf.)

Knauth, Kreisgerichtsrath. **C. König**, Schmiedemeister.

Körner, Fabrikant. **Mayer**, Fabrikant. **W. Peuschel**, Fleischerobermeister.

C. Scharfe, Kaufmann. **F. Scharre**, Kaufmann.

Schmidt, Ziegeleibesiger. **A. Schulenburg**, Gutbesitzer (Werder.)

H. Uhlig, Mühlenbesitzer. **A. Voigt**, Glasermeister.

A. Wiegand, Vohgerbermeister. **F. C. Wirth**, Fabrikant.

Aug. Henne, Bäckermeister aus Merseburg.

Bernhardt, Stadtverordneter. **C. Blüthgen**, Schuhmachermeister.

Bolz I., Deconom. **C. Diebe**, Ziegeleibesiger.

E. Kart, Kaufmann. **F. Fleischbauer**, Deconom. **F. Frauenheim**, Mühlenbesitzer.

Heidenreuter, Stadtverordneter.

H. Heidenreuter, Deconom. **F. Kaufmann**, Seilermeister.

L. Knüpfer, Conditor. **C. L. Lorenz**, Kaufmann. **Dr. Neubert**, pract. Arzt u.

A. Paschke, Gutbesitzer und Magistrats-Äffessor.

B. Röhh, Kaufmann und Stadtverordneter.

A. Sack, Kaufmann. **A. Scheibe**, Stadtverordneter.

C. Schumann, Stadtverordnetenvorsteher.

C. Ursinus, Schmiedemeister. **C. F. Weidling**, Kaufmann.

M. Wölfel, Rechtsanwalt und Notar. **H. Zöpfel** aus Lützen.

C. G. Bemme, Mühlenbesitzer (Altscherbig.) **F. Dönig**, Getreidehändler.

J. F. Fränkel, Deconom (Papis.) **Gentzenberger**, Schlosser und Maschinenbauer.

L. Fering, Deconom. **Hertel**, Papierfabrikant.

Peters, Fabrikant. **J. Pfeiffer**, Glasermeister.

C. Röber, Rentier. **F. Steiniger**, Gasthofsbesitzer.

F. Wolff, Fabrikant. **J. Wolf**, Inspector (Altscherbig) aus Schleuditz.

Für die bevorstehenden Wahlen werden seitens der liberalen Partei die nachfolgenden Wahlmänner in Vorschlag gebracht:

I. Bezirk im Herzog Christian

1. Abtheilung: Berger, Magistrats-Äffessor,

Reichelt, Kaufmann,

2. Abtheilung: Mayer, Fabrikant,

Wändisch, Deconom,

3. Abtheilung: **Dr. Krieg jun.**, Arzt,

Wirth, Vohgerbermeister.

II. Bezirk im Schießhaus

1. Abtheilung: Klingebell jun., Kaufmann,

2. Abtheilung: Gendel, G. C. Strumpfwirkermeister,

Knauth, Kreisgerichtsrath,

3. Abtheilung: Schulze, Heinr. jun., Kaufmann.

III. Bezirk im Rathhausaal am Markt

1. Abtheilung: Kieselbach, Magistrats-Äffessor,

2. Abtheilung: Wiegand, Chr. sen., Rentier,

3. Abtheilung: Schwicker, Deconom.

IV. Bezirk im goldnen Arm

1. Abtheilung: Wiese, Kaufmann.

2. Abtheilung: Hartmann, Bäckermeister,

Körner, Fabrikant,

3. Abtheilung: Ziegler, Schuhmachermeister.

V. Bezirk im Nischgarten

1. Abtheilung: Schulze, C. H. sen., Kaufmann,

2. Abtheilung: Barth, Vohgerbermeister,

Schönlicht, Kaufmann,

3. Abtheilung: Wiegand, Vohgerbermeister.

VI. Bezirk im Thüringer Hof

1. Abtheilung: Heberer, Oscar, Mühlenbesitzer,

Wernicke, Schwelereibesiger,

2. Abtheilung: Dietrich, Wilh., Leinwandfabrikant,

Knauth, Deconom,

3. Abtheilung: Behrens, Fabrikant,

Schuppe, Rentier.

VII. Bezirk im Casinosaal

1. Abtheilung: Glasse, Kaufmann,

2. Abtheilung: Steckner, Heinr., Fabrikant,

Peuschel, Aug., Bäckermeister,

3. Abtheilung: Wirth, Franz, Seifenfabrikant,

Bichtler, Schlossermeister,

Wiemann, C., Deconom.

VIII. Bezirk auf der Funkenburg

1. Abtheilung: Hilprecht, Kaufmann,

Heymann, Webermeister,

2. Abtheilung: Bus, Bäckermeister,

Schimpf, Böttchermeister,

3. Abtheilung: Buschmann, Kaufmann,

Weyer, Alu-Polizei-Sergeant.

IX. Bezirk im Saale des alten Rathhauses

1. Abtheilung: Lorenz, Deconom,

Leonhard, Brauereibesiger,

2. Abtheilung: Carlsson, Fabrikant,

Jorcke, Tischlermeister,

3. Abtheilung: Ehrlich, Schmiedemeister,

Reichmann, Kaufmann.

X. Bezirk im Hospitalgarten

1. Abtheilung: Hüne, Fabrikbesitzer,

Rosch, Ziegeleibesiger,

2. Abtheilung: König, Schmiedemeister,

Scharre, Kaufmann,

3. Abtheilung: Voigt, Glasermeister,

Wirth, Feitfabrikant.

Wahlmänner-Versammlung.

Sämmtliche liberalen Wahlmänner des Kreises Merseburg werden hierdurch eingeladen, sich am **Samstag den 3. November**, Nachmittags 3 Uhr, zu einer Wahlbesprechung im Gasthof „zum Thüringer Hof“ in **Merseburg** einzufinden. — Der von liberaler Seite aufgestellte Candidat, **Gerichts-Äffessor Lasker in Berlin**, ist ersucht worden, in dieser Versammlung persönlich zu erscheinen.

Das Kreis Wahl-Comité.

Nächsten Sonntag als den 3. November bin ich im Hotel zur Sonne von 8 — 12 zu sprechen. C. Haun.

Stenographie.

Anfangs November e. wird in der Stolze'schen Stenographie ein neuer Unterrichts-Cursus beginnen.

Anmeldungen hierzu nimmt der Vorsteher unseres Vereins, Herr A. Schliebe, Unteraltenburg, Winkel 730, entgegen.
Der Stolze'sche Stenographen-Verein.

Feldschlößchen.

Am Donnerstag den 31. zum Reformationstfest frische Pfannkuchen. Bleier.

Erbsen, gelb und grün, weisse Bohnen, Linsen und Kümmel kauft stets zu höchsten Preisen Gustav Elbe.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches in Küchen- und Hausarbeit erfahren ist, wird zum 1. Januar gesucht Dom 246.

Gefunden wurde ein Wagenbalken mit einem Ortsfheil; abzuholen gegen Erstattung der Insertionsgebühren bei dem Landbriefträger Hoffeld, Kreuzgasse.

Eine Frauenjacke ist gefunden worden auf dem Wege zwischen Ragwis und Baldig. Gegen Erstattung der Insertionsgebühren abzuholen beim Ortsrichter Kolbe in Ragwis.

Zur gefälligen Beachtung.

Bekanntmachungen aller Art, welche für die nächsten Nummern des Kreisblatts bestimmt sind, werden bis jeden Montag und Donnerstag, spätestens Abends 5 Uhr, erbeten und sind entweder im Laden des Herrn G. Lott oder in der unterzeichneten Expedition bis dahin abzugeben, später eingehende können nicht mit Bestimmtheit auf die Aufnahme in nächsten Stück rechnen. Alle diese Bekanntmachungen müssen mit dem Namen und Character des Einsenders versehen sein, und im Fall diese in dem Inserat selbst nicht schon enthalten sind und mit abgedruckt werden sollen, sind solche in einer Ecke oder auf der Rückseite desselben anzubringen; anonym eingehende Inserate und solche, welche Beleidigungen u. dgl. enthalten, finden keine Aufnahme.
Expedition des Kreisblatts.

Unsere kleine Marie ist heute Nachmittags 2 Uhr sanft entschlafen.

Merseburg, den 28. October 1867.

F. Witte und Frau.

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. *Vocal*
Stadt. Geboren: dem Bürg. und Schmiedemstr. Vogel eine Tochter; dem Bürg. und Photographen Franke ein Sohn; dem Leinweber Wolff ein Sohn; dem Schuhmacher Jode eine Tochter. — Gestorben: der Geometer Rübiger, 42 J. alt, an Nierenkrankheit; der außerehel. Sohn der ledigen Schumann, 18 J. alt, an Magenverwundung.

Neumarkt. Geboren: dem Schneidernstr. Bergmann ein Sohn; dem Handarb. Hesselbarth eine Tochter; dem Handarb. Schulze ein Sohn.

Altenburg. Geboren: dem Handarb. Lindemann eine Tochter; dem herrschaftlichen Kutscher Schüler ein Sohn.

Am Reformationstfeste (31. October) predigen:

	Vormittags:	Nachmittags:
Domkirche	Herr Diac. Leuschner.	Herr Abt. Büsch
Stadtkirche	Herr Pastor Heinke.	Herr Diac. Frobenius.
Neumarktskirche	Herr Pastor Dreifing.	
Altenburger Kirche	Herr Pastor Gruner.	
Stadtkirche: Früh 7 1/2 Uhr Beichte und Abendmahl.	Herr Diac. Frobenius.	

Anmeldung.
Herr Pastor Heinke hält öffentliche Communion; die Beichte dazu findet nach dem Gottesdienste statt. Anmeldung.

Einammlung der Collecte für den Gustav-Abolph-Verein.

Neumarktskirche: Nach dem Gottesdienste allgemeine Beichte und Abendmahl. Anmeldung.

Altenburger Kirche: Nach dem Gottesdienste allgemeine Beichte und Abendmahl.

Katholische Kirche. Freitag den 1. November am Feste Allerheiligen ist um 9 Uhr früh und Nachmittags 2 Uhr Gottesdienst.

Sonnabend den 2. November am Gedächtnistage aller Seelen ist um 8 Uhr früh Gottesdienst.

Die rechten Wahlmänner.

Am 30. October werden die Wahlmänner gewählt, welche acht Tage darauf (am 7. November) den Abgeordneten zum Landtage wählen sollen.

Jeder, der es mit dem Vaterlande treu meint, wird ohne dringende Noth nicht von den Wahlen fern bleiben, denn Alles, was jetzt zwischen dem Könige und der Landesvertretung verhandelt wird, ist so wichtig und folgenreich, daß jeder Patriot mit dazu helfen muß, daß auch die rechten Leuten zu Abgeordneten gewählt werden.

Keiner darf meinen: „auf mich kommt's nicht an, an einer Stimme mehr oder weniger ist nichts gelegen.“ Die Stimme eines einzelnen Urwählers, mag er auch noch so sichtlich und bescheiden sein, kann unter Umständen eine Entscheidung zum Wohle oder zum Schaden des Landes herbeiführen. Vollends, wenn viele unter denen die im Heren gut patriotisch gefinnt sind, ihre Wahlpflicht vernachlässigen wollten, so würde es der Gegenseite, die immer eifrig und rühmig ist, leicht gemacht, ihre Leute ins Abgeordnetenhaus zu bringen und statt der jetzigen friedlichen Entwicklung wieder Unfrieden und Zwietracht zu stiften. Alle Vaterlandsfreunde sind dem Könige und seiner Regierung jetzt dankbar dafür, daß sie nach jahrelangen inneren Kämpfen mit schwerem Sorgen und Ringen ihre Absichten für das Wohl des Landes glücklich und glorreich durchgeführt, daß sie eine Vergrößerung und Erhöhung der Macht und des Ansehens unsers Vaterlandes wie nie zuvor herbeigeführt haben, alle Patrioten erkennen auch mit Stolz, wie Großes und Segenreiches seitdem durch die wiedergewonnene Eintracht zwischen der Regierung und der Volksvertretung erreicht worden ist: durch alle Verhältnisse unsers Staates weht ein frischer, belebender Geist hindurch, die wichtigsten Verbesserungen der Gesetzgebung, die größten Erleichterungen des Verkehrs, welche durch Jahrzehnte vergeblich angestrengt wurden, sind jetzt theils ins Werk gesetzt, theils angebahnt, und die reichen Früchte dieser allseitigen Thätigkeit für das Wohl des Volkes werden sich in Kurzem immer deutlicher erkennen lassen.

Je erfreulicher diese Entwicklung ist, desto lauter ergeht an Jeden im Volke die Mahnung, an seinem Theile dazu beizutragen, daß der Regierung des Königs das weitere Fortschreiten auf dieser Bahn auf jede Weise erleichtert werde: den Dank für all das Große und Ersprießliche, das Preußen seinem Könige verdankt, kann das Volk am besten dadurch bezeugen, daß Jeder am Wahltag seine Bürgerpflicht treu erfüllt und zur Wahl von Männern mitwirkt, die auch ihrerseits von dankbarer Anerkennung für die Regierung und von dem festen Willen besetzt sind, dieselbe auf ihren Wegen zu unterstützen.

Zunächst sind nur die Wahlmänner zu wählen, — aber auf die rechten Wahlmänner kommt es an, wenn die wirkliche Meinung und Stimmung des Volkes zum Ausdruck gelangen soll.

Daß das preussische Volk in seiner weit überwiegenden Mehrheit wirklich zur Regierung stehen will, das ist aus den jüngsten allgemeinen Wahlen zum Reichstage ebenso, wie aus mannigfachen sonstigen Wahrnehmungen klar erkennbar. An dem guten Willen der Urwähler wird es demnach auch bei den bevorstehenden Wahlen an und für sich nicht fehlen: aber daß der gute Wille auch überall zu Geltung und Wirkung komme, dazu bedarf es eines lebendigen Eifers und zugleich großer Vorsicht bei der Auswahl der Wahlmänner.

Wer es mit seiner Wahlpflicht ernst meint und der Regierung des Königs seine Treue und Hingebung bei den Wahlen bewähren will, der kann nur einem solchen Wahlmann seine Stimme geben, dem er zuversichtlich den Willen, die Einsicht und die Kraft zutraut, einen Abgeordneten von eben solcher Denkungsart zu wählen und sich in diesem Vorsatz nicht durch die Reden und Vorspiegelungen der Parteimänner irre machen zu lassen.

Bei den indirecten (durch Wahlmänner zu vollziehenden) Wahlen beruht gerade darin eine große Gefahr, daß oft auch Wahlmänner, die von patriotischen, der Regierung treu ergebenen Urwählern in gutem Glauben gewählt sind, sich hinterher am Wahlorte durch Ueberredung Einzelner oder durch gewandte Reden in Wahlversammlungen herumholen lassen und schließlich Männer zu Abgeordneten wählen, welche der Regierung statt bereitwilliger Unterstützung nur Schwierigkeiten und Hemmnisse bereiten.

Soll diese Gefahr vermieden werden, so müssen schon die Urwähler, insoweit sie treu zur Regierung des Königs stehen wollen, die Gewisheit verschaffen, daß dieselbe nur Abgeordnete wählen werden, die mit gleicher Entschiedenheit die Regierung zu unterstützen gewillt sind. In den meisten Fällen wird zur Zeit der Urwahlen schon bekannt sein, auf welche Männer die der Regierung freundlich gesinnte Partei im Kreise ihr Augenmerk gerichtet hat. Die Wahlmänner werden daher von vorn herein danach gewählt werden können, ob sie für die regierungsfreundlichen Candidaten zu stimmen gewillt sind oder nicht. Die Urwähler aber werden sich vorzusehen haben, daß die Wahlmänner, denen sie ihr Vertrauen schenken wollen, dasselbe auch durch Festigkeit der Ueberzeugung und des Characters verdienen.

Wenn somit die treuen Anhänger des Königs und seiner Regierung sich überall an den Wahlen betheiligen und emflich darauf bedacht sind, die rechten zuverlässigen Wahlmänner zu wählen, dann werden diese Wahlen in gleichem oder noch höherem Maße als die jüngsten Reichstagswahlen ein Ausdruck des vollen Vertrauens und der freudigen Zuversicht sein, welche das preussische Volk in den weitesten Kreisen jetzt erfüllen. Ein auf solchen Wahlen begündetes Abgeordnetenhaus wird unzweifelhaft dazu beitragen, daß Preussens Geschicke sich immer segensreicher für unser Volk entwickeln.

Redaction, Druck und Verlag von L. Jurf.